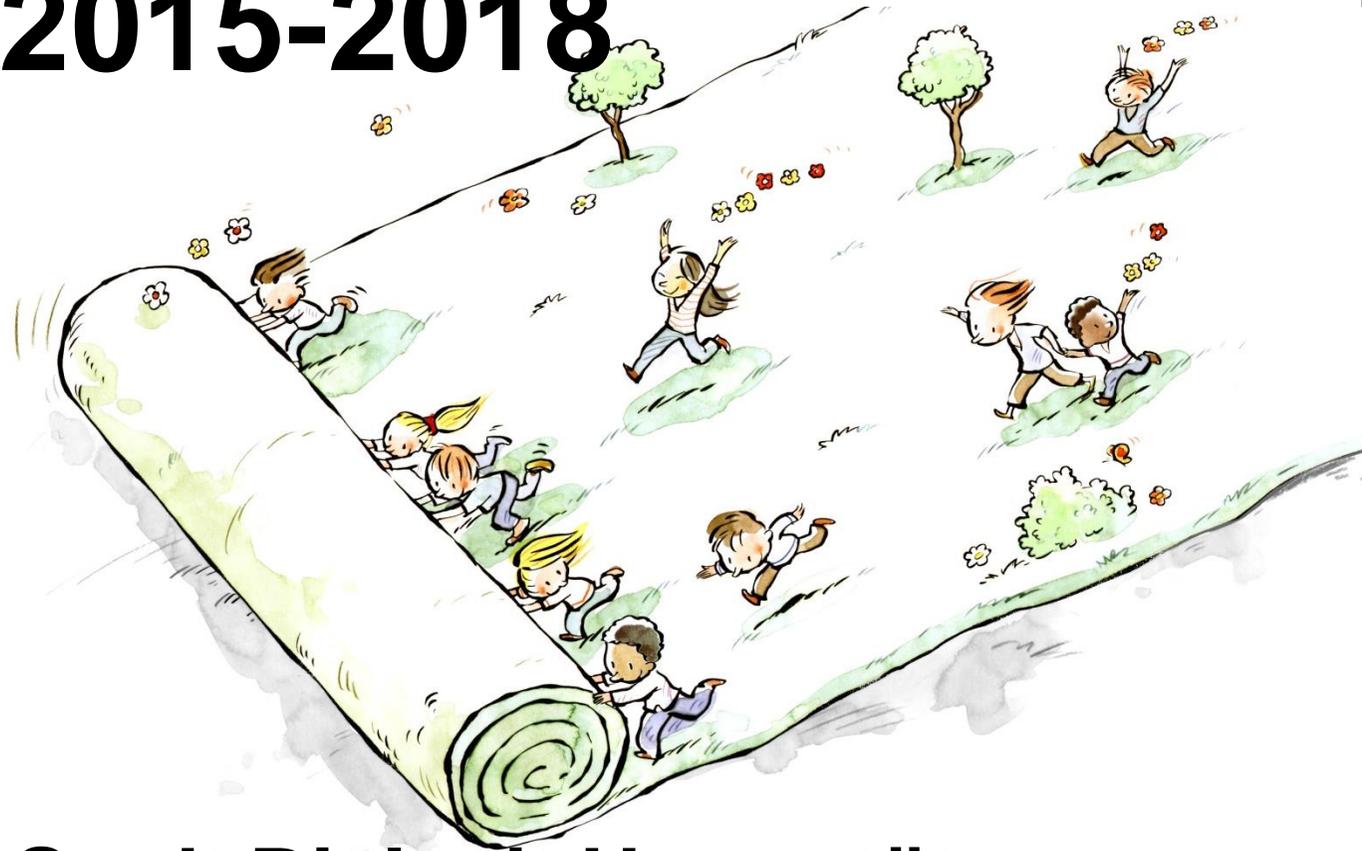


Bildungslandschaft Biel Bözingen 2015-2018



Ein Projekt der Stadt Biel mit Unterstützung
der Jacobs Foundation



Stadt Biel
Ville de Bienne

 JACOBS
FOUNDATION
Our Promise to Youth

Biel
Bienne

Ablauf

- **Struktur**
- **Vision**
- **Ausgangslage, Ziele**
- **Arbeitsgruppen**
- **Bedeutung und Schwierigkeit der Bildungslandschaft
Bözingen**
- **Diskussionen**
- **Ende**

Jacobs Foundation

Das von der Jacobs Foundation lancierte Programm «Bildungslandschaften Schweiz» geht der Frage nach, wie schulische und ausserschulische Akteure angesichts des starken gesellschaftlichen Wandels optimal zusammenarbeiten können.

ASIV

■ Art. 53 *Zusammenarbeit*

1 Die offene Kinder- und Jugendarbeit arbeitet mit lokalen und regionalen Institutionen

und Behörden zusammen, insbesondere in den Bereichen Schulsozialarbeit, Bildung, Gesundheitsförderung und berufliche Integration.

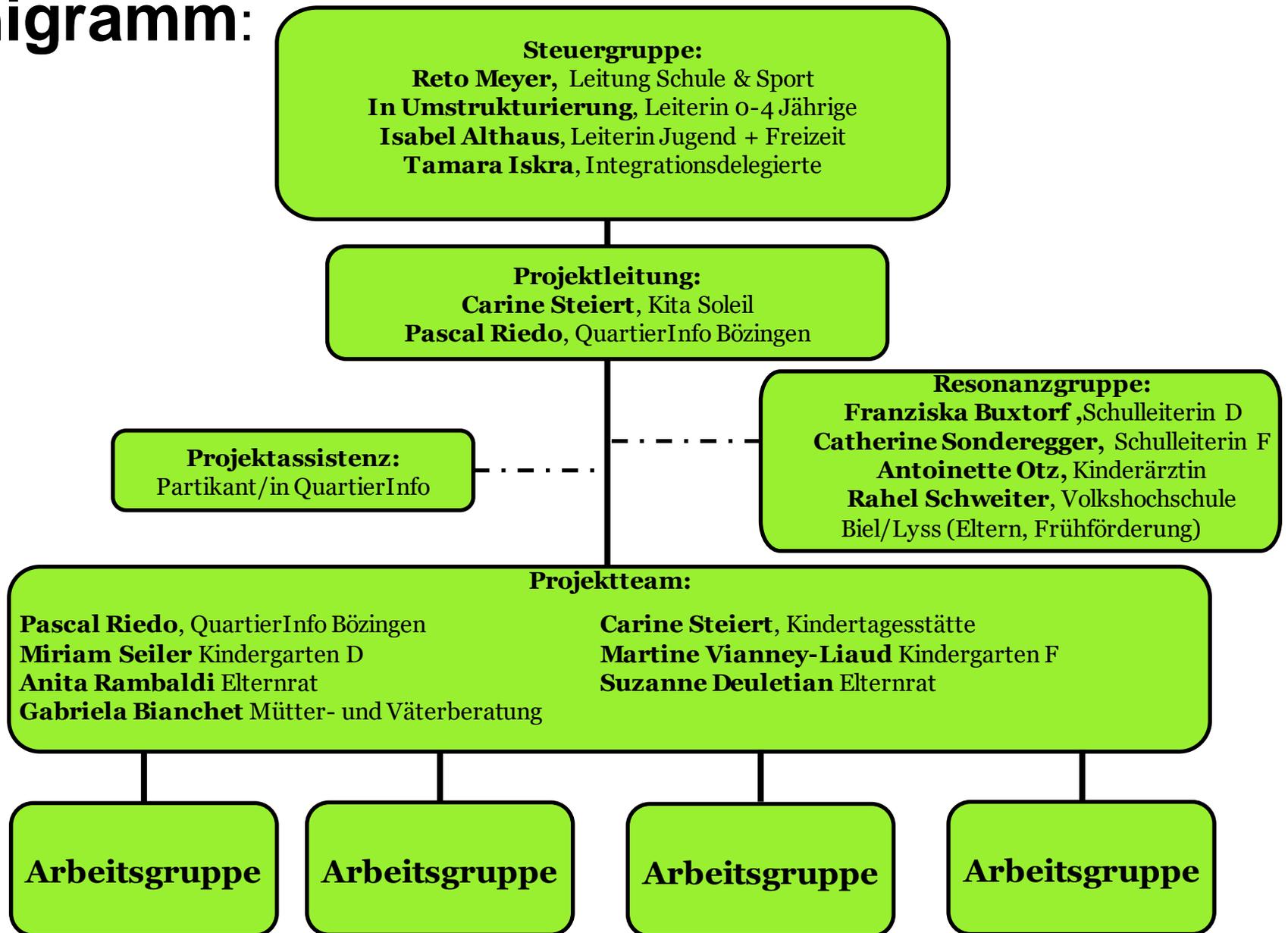


Stadt Biel

«Die Eltern kennen das Schulsystem und fördern ihre Kinder, damit sie auf die Anforderungen der Schule gut vorbereitet sind.»

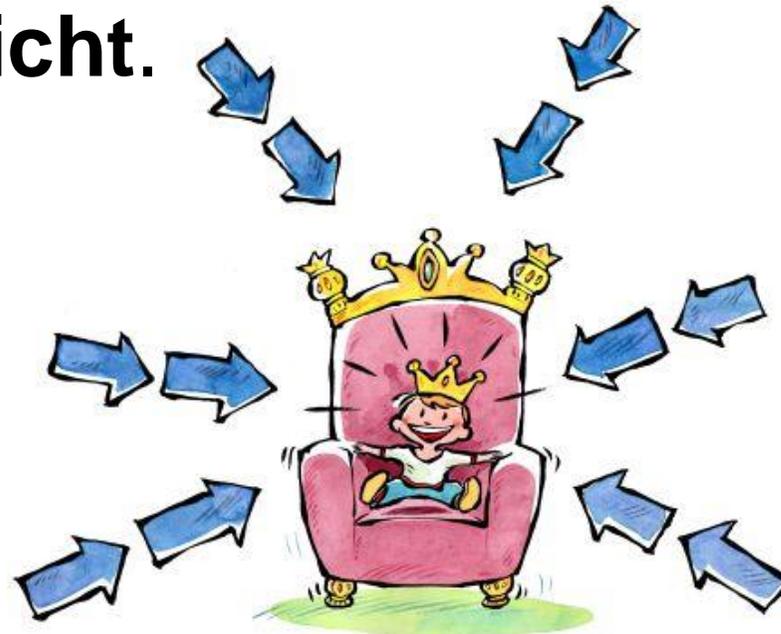
Bildungsstrategie 2015-2018 S.17

Organigramm:



Vision

- Allen Kindern aus Bözingen wird eine qualitativ gute und umfassende Bildung ermöglicht.



Warum Bözingen?

- Motivation
- Pilotphase
- vom Kleinen zum Grossen



Ausgangslage

- Hohe Durchmischung in Bieler Schulen und Kindergärten



- Hoher Anteil fremdsprachiger Kinder

Ausgangslage Eltern

- Erschwerte Kommunikation fremdsprachiger Familien mit Kindergarten und Schule.
- Der Anteil Fremdsprachiger ist in der Schule deutlich höher als in den Spielgruppen.



(Stimmt für Bözingen so nicht mehr). Für Biel gibt es zur Zeit keine aktuellen Daten.

Ausgangslage Umgebung

- **Kinder wachsen mit wenig Anregung, Bewegung und sozialem Kontakt auf.**



Ausgangslage Kinder

Bieler Kinder haben Nachholbedarf gegenüber dem Schweizer Durchschnitt in:

- **Sozialer Entwicklung**
- **Feinmotorik**
- **Grobmotorik**



Prinzip

- **Das Kind im Zentrum**



Ziele

■ Verbesserung der Entwicklung:

- sozio-emotional
- sprachlich-kommunikativ
- kognitiv
- motorisch und sensomotorisch



Arbeitsgruppen

■ AG Übergänge

Mütterväterberatung, Kindergartenlehrerin (F), Kita, Tagesschule und Mutter

■ AG Eltern erreichen

QuartierInfo, BEGes, Integrationsdelegierte Biel, EFFE (femmeTische, schrittweise) und Mutter

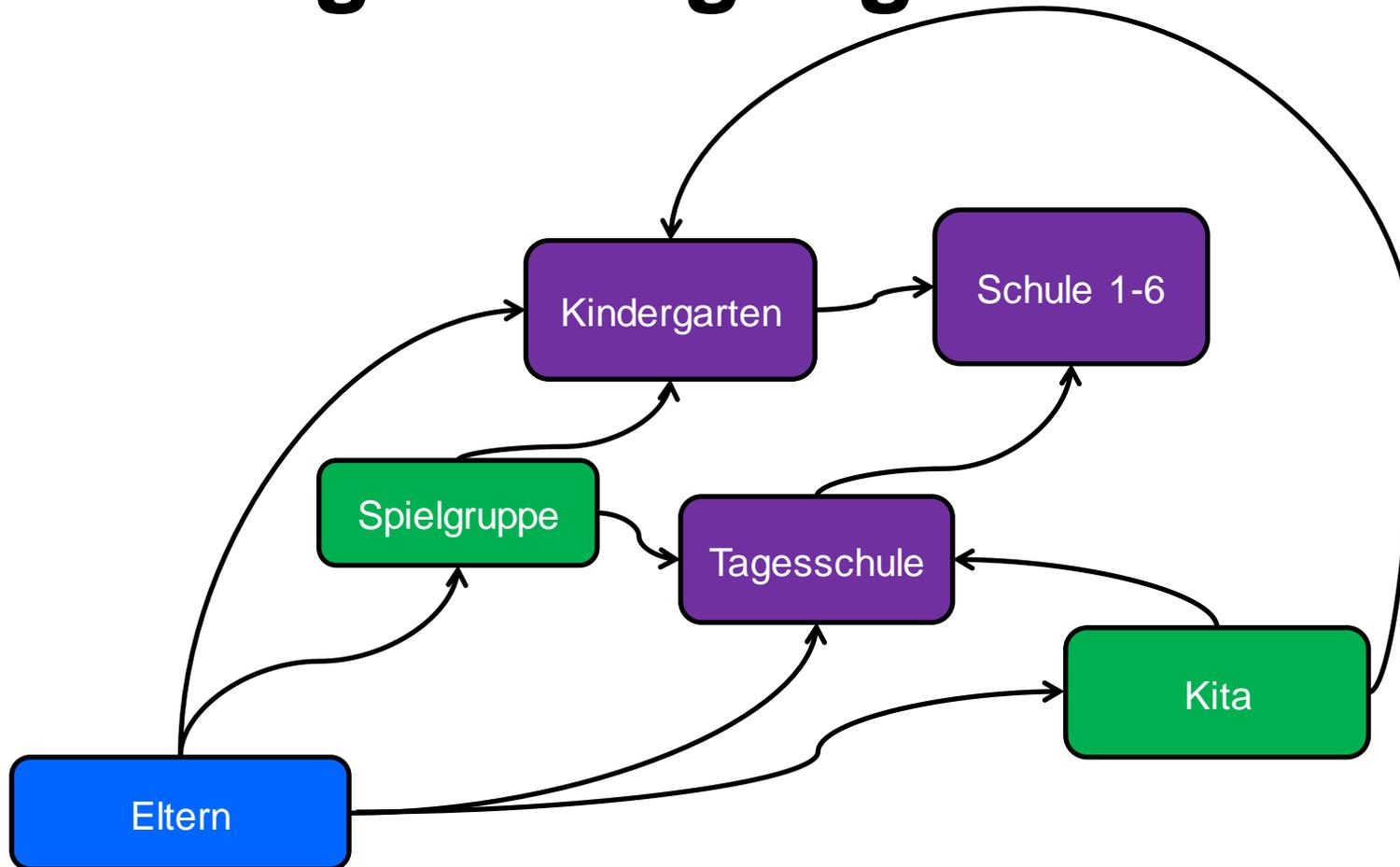
■ AG Elternbildung und Bewegung

Kita und Mutter

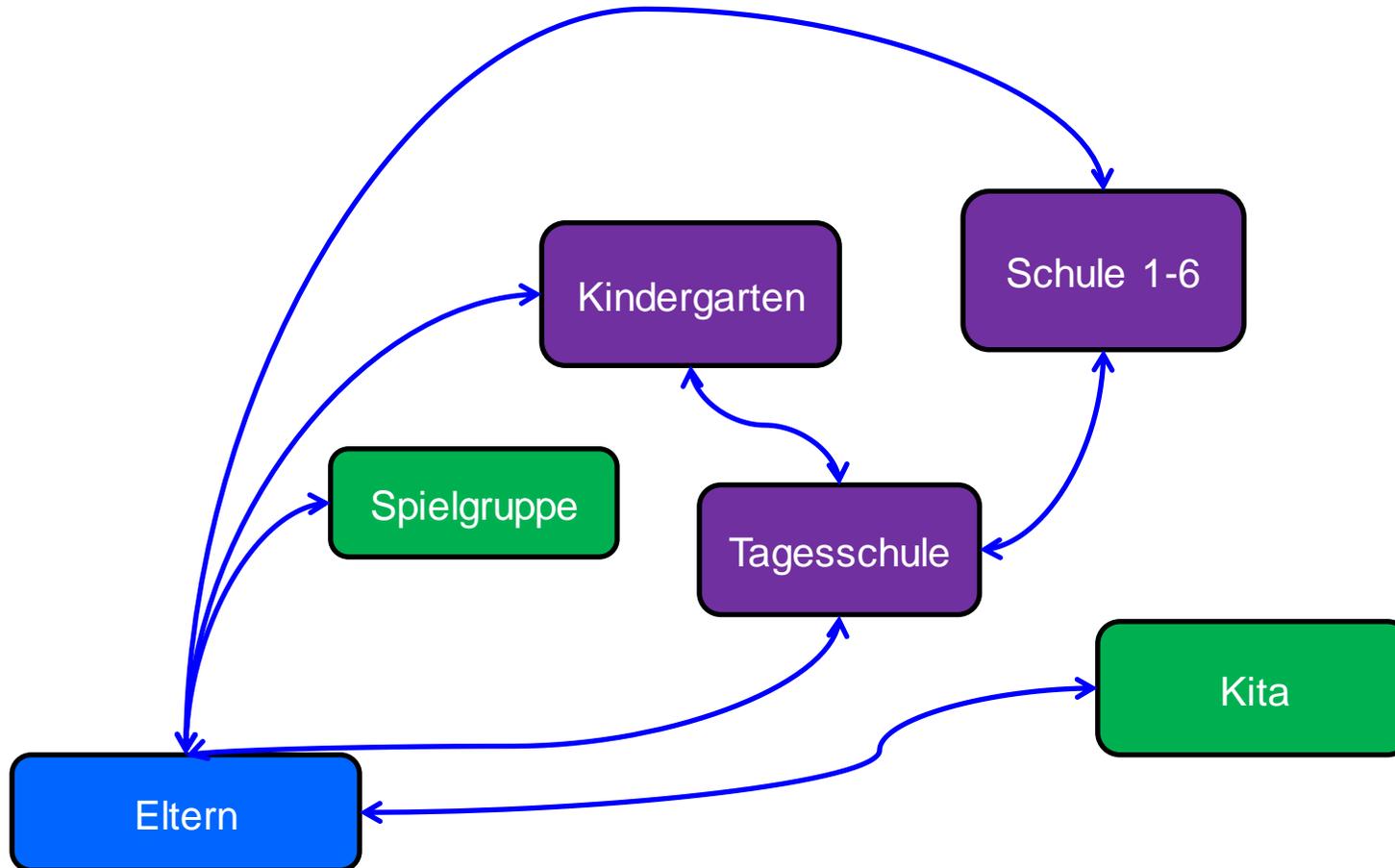
AG Übergänge (Fokus auf die Institutionen)

- Was können wir dazu beitragen, dass Übergänge den Kindern besser gelingen?

Einmalige Übergänge



Wiederholende Abläufe



AG Übergänge

■ Massnahmen

- Vernetzungssitzung KITA, Kindergarten, Spielgruppe, TGS und Tageseltern.
- Fotos vom TGS und Kindergarten Personal an den jeweils anderen Orten.
- Ein halber Tag, an dem die Zukünftigen Kindergartenkinder in den Kindergarten ohne Eltern hingehen. (Wird von den Französischen schon gemacht)
- Ein Nachmittag an der Tagesschule für die neuen Eltern und Kinder.

AG Eltern erreichen

- **Wie können schwierig erreichbare Eltern/Erziehungsberechtigte erreicht werden?**
- **Wie kann man Eltern/Erziehungsberechtigte für Angebote gewinnen?**

AG Eltern erreichen

■ Massnahmen

- Vater-Kind spezifische Angebote entwickeln
- Siedlungsarbeit, Zusammenarbeit mit Genossenschaften und Verwaltungen
- Existierende Angebote bekannt machen.

Liste für Sozialarbeiter, weitere Kanäle



AG Elternbildung und Bewegung

- **Was müssen Eltern/Erziehungsberechtigte wissen, damit sie ihr Kind auf den Kindergarten vorbereiten können?**
- **Was muss getan werden, dass Kinder ihren natürlichen Bewegungs- und Experimentierdrang ausleben können?**
- **Was muss verändert werden?**



AG Elternbildung und Bewegung

Massnamen

- Turnhalle öffnen am Wochenende für die Familien mit kleinen Kinder.
- Bildungsinformationen

Was bedeutet die Bildungslandschaft für das QuartierInfo Bözingen (OKJA)

- 3 Jahre + 30 Stellenprozent für die Projektleitung

(Aufgeteilt 20% QI Bözingen, 10% KITA Soleil), (Kosten ½ Jacobs + ½ Stadt Biel)

- Auftrag von Oben die Zusammenarbeit zwischen den Bildungsinstitutionen zu verbessern.
- Nähere Zusammenarbeit mit Kita, Schule, MüVä, BeGes, TGS, Integration und verschiedenen Mütter
- Beschleunigung von Stärkung und Positionierung des QuartierInfo`s Bözingen

Was ist schwierig an den Bildungslandschaften

- Durch ihre offene, partizipative und bottom-up Natur ist die Bildungslandschaft zu Beginn sehr schwerfällig und vage.
- Erfordert viel Planung, Kommunikation und Fingerspitzengefühl
- Anfang sowie Ende sind offen
- Die Qualität liegt vor allem in der interdisziplinären Zusammenarbeit und den Beziehungen, welche daraus entstehen
- Wie erklärt den das?

Unterschiede zwischen QI und Bildungslandschaft?

- Kaum existent, die Ziele sind fast identisch
- In der Zielgruppe gibt es kleine Abweichung
- Die Bildungslandschaft hat den Fokus «Übergang in den Kindergarten»
- Das QI Bözingen hat das Ziel, bessere Aufwuchs- und Lebensbedingungen in Bözingen zu schaffen

Massnamen der Stadt Biel welche durch die Bildungslandschaft entstehen könnten

- Partizipative Erneuerung eines städtischen Spielplatzes in Bözingen
- Eltern Kind Deutsch
- «Vivre Ensemble» offenes Integrationsprojekt (Layal Ismail)
- Kindersprachhaus Biel
- Eltern-Café
- Informationssammlung aller Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche

Zusammenfassung



Diskussion 1

- Zusammenarbeit mit Institutionen mit Betreuungsauftrag
 - Wie schaffe ich mir Zugang?
 - Was ist der Nutzen?
 - Welches die Möglichkeiten?
 - Wie bringe ich die Arbeitenden in diesen Institutionen dazu, mitzumachen?

Diskussion 2

- Gemeinwesenarbeit erbracht von der OKJA



Diskussion 3

- Wo liegt die Trennung zwischen Sozialraumorientierter Arbeit und Integrationsarbeit?

Diskussion 4

- Warum beschäftigten sich pädagogische Institutionen mit der Frühförderung und nicht die Gesundheitsinstitutionen?

Danke

